

Russland (Matrjoschkas und Zarenschätze)
Ein Reisebericht von
Thomas Ittermann

Vom Mütterchen Russlands in die Residenz der Zaren. Eine eindrucksvolle Begegnung mit dem Riesenreich ist wie eine Matrjoschka - eine Puppe in der Puppe. Schon die Gegensätze zwischen der Metropole Moskau und der ehemaligen Zarenstadt St. Petersburg könnten kaum größer sein. Moskau liebt die bunten Farben und scharfen Kontraste, wartet mit einer furiosen Mischung aus Kunstschönem und revolutionärer Aura auf, während St. Petersburg nach Homogenität der Farben und Stile strebt. Zwei aufregende Metropolen im Wandel! Zum einen das politische Machtzentrum Moskau und zum anderen die Spuren der Zaren in St. Petersburg.

Mit welchem Staat der Erde wäre dieses Land vergleichbar? Russland ist ein Kontinent, mit einer Fläche von 17 Millionen Quadratkilometern, mehr als doppelt so groß wie Australien, fast 50-mal so groß wie Deutschland. Russland ist ein Vielvölkerstaat mit über 145 Millionen Einwohnern. Es gibt hier elf Zeitzonen. Sie reichen von MEZ + 2 Stunden in Moskau bis zu MEZ + 11 Stunden auf der Halbinsel Kamtschatka. Die russische Währung ist der Rubel.

Geschichtlicher Überblick

862

Slawische Stämme und normannische Waräger gründen unter Rjurik die „Rus“, die russischen Staaten, in Nowgorod

1547

Krönung Iwan IV. - der Schreckliche - zum Zaren; Beginn der Kolonisation Sibiriens

1613

Mit Michail Romanow beginnt die Dynastie der Romanows, die bis 1917 herrschen

1682-1725

Peter I. - der Große - wird neuer Zar; Russland wird Großmacht

1917

Oktober-Revolution unter Lenin: Bolschewistische Machtergreifung in Petrograd

1922

Gründung der UdSSR, Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken

1941-1945

Deutscher Überfall auf die Sowjetunion: 20 Millionen Tote

1985

Das Politbüro bestimmt Michail Gorbatschow zum Generalsekretär der KPdSU; „Perestrojka“ und „Glasnost“ kennzeichnen das neue Denken

1991

Auflösung des Warschauer Pakts und der UdSSR; Bildung der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) und der russischen Föderation (Russland)

2000

Boris Jelzin tritt zurück; Wladimir Putin wird zum neuen Präsidenten gewählt

1. Tag (Mi): Moskauer Motive

Reisedetails: Individuelle Anreise nach Frankfurt. Vormittags Flug mit der Lufthansa nach Moskau (Flugdauer 2,5 Stunden). Ankunft am Nachmittag. Bei einem Spaziergang auf dem berühmten Arbat schauen wir Künstlern zu, die ihre Werke anbieten. Zur Einstimmung auf Russland kosten wir am Abend typische Leckereien in einem Restaurant und lassen erste Impressionen auf uns wirken. Auf der Fahrt zurück zum Hotel erblicken wir die Türme und Kuppeln Moskaus im Abendlicht. Drei Übernachtungen im Hotel Ukraina in Moskau.

2. Tag (Do): Historie der Hauptstadt

Reisedetails: Nach dem Frühstück unternehmen wir eine ausführliche Stadtrundfahrt durch Moskau mit ihren 10,3 Millionen Einwohnern. Unter Bürgermeister Luschkow wird allorts gebaut: So thront heute die Christi-Erlöser-Kirche wieder dort, wo noch vor gut zehn Jahren ein Freibad stand. Im Neujungfrauenkloster begegnet uns die lebendige Geschichte Russlands. Doch auch das neue Moskau kommt nicht zu kurz. Von den Sperlingsbergen genießen wir den Blick über Dächer und goldene Kuppeln der Stadt. Auf der anderen Seite der Moskwa statten wir am Nachmittag der Tretjakow-Galerie, mit ihrer herausragenden Ikonensammlung, einen Besuch ab. Hier machen wir uns selbst ein Bild von den Meisterwerken russischer Kunst – angefangen von modernen Exponaten bis zu den alten Ikonen.

3. Tag (Fr): Rund um Kreml und Roten Platz

Reisedetails: Der Rote Platz erwartet uns und Jahrhunderte russischer Geschichte eröffnen sich auf dem Kremlgelände. Ein Besuch im Kreml (UNESCO-Weltkulturerbe), bis heute die politische Machtzentrale des Landes, gehört zu den Höhepunkten dieser Reise. Kaum ein Dichter, vor dessen Augen sich die Kreml-Pracht entfaltete, geriet nicht ins Schwärmen angesichts der vielen prachtvollen Paläste und Kathedralen des Kreml. Wir besichtigen das Rüstkammer-Museum mit den Schätzen der Zaren und besuchen nachmittags die Mariä-Entschlafungs-Kirche (Krönungskirche der Zaren) sowie die Mariä-Verkündigungs- und die Erzengel-Kathedrale mit den Zarengräbern. Anschließend spazieren wir über den Roten Platz. Das gewaltige architektonische Zusammenspiel von farbenprächtiger Basilikus-Kathedrale, dem Meisterwerk altrussischer Baukunst, Historischem Museum, Kremllmauer mit Lenin-Mausoleum und Kaufhaus GUM zählt zum Beeindruckendsten, was Moskau zu bieten hat. Anschließend machen wir einen Bummel durch das Kaufhaus GUM mit seinen berühmten Glaspassagen – bekannt als das russische Kaufhaus schlechthin.

4. Tag (Sa): Kloster Sergiew Possad

Reisedetails: Heute freuen wir uns auf den Tagesausflug nach Sergiew Possad (Sagorsk), dem Zentrum der russisch-orthodoxen Kirche. Die tiefe Religiosität der Bevölkerung wird im Sergius-Dreifaltigkeits-Kloster – 1345 vom Schutzheiligen Russlands, Sergij Radoneschskij, gegründet – offenkundig. Innerhalb des Klosters herrscht reges Treiben. Das Herz des Klosterbezirks ist die prachtvolle Dreifaltigkeits-Kathedrale, in der sich auch das Grab des Zaren Godunow befindet. Ein Pope entführt uns in die weihrauchgeschwängerte Atmosphäre der Kathedralen; Gesänge der Priester und Gläubigen beeindrucken uns und lassen uns Momente der Besinnung genießen. Am Nachmittag kehren wir nach Moskau zurück und sehen uns auf der mondänen Twerskaja mit ihren Designerläden, dem Manegeplatz und auf dem Roten Platz um, wo am späten Nachmittag das Live 8 Konzert stattfindet. Nach einem gemütlichen Abendessen in einem Restaurant des Hotels Rossija verlassen wir die „Alte Rus“ und nehmen spät am Abend den Nachtzug nach St. Petersburg. Fahrt im Schlafwagen der 1. Klasse durch die Sommernacht von Moskau nach St. Petersburg.

5. Tag (So): St. Petersburg die Perle der Zaren

Reisedetails: Morgens Ankunft im 4,6 Millionen Einwohner zählenden St. Petersburg, wo wir uns dem Russland zuwenden, das Zar Peter der Große geschaffen. Zwei Jahrhunderte residierten die Zaren in St. Petersburg. Im Jahr 1703 begann Zar Peter I., die Haseninsel im Newa-Delta in eine gewaltige Festung umzubauen. Aus den sumpfigen Inseln der Newamündung wurde die neue Hauptstadt des Reiches in westeuropäischer Eleganz. Unter Katharina der Großen entwickelte sich die einzigartige Stadt noch prächtiger und stellte an Prunk selbst Paris in den Schatten. Vormittags unternehmen wir eine umfassende Rundfahrt durch das „Venedig des Nordens“ mit seinen Brücken, Kanälen, Palästen, Kirchen und Klöstern. Bisher war es nur der Klang großer Namen, heute füllen wir diese mit hautnahen Eindrücken: Wir sehen den Nevskij-Prospekt, die Christi-Auferstehungs-Kirche, das Marsfeld mit dem Ehrenmal für die Toten der Revolution und das Smolnyj-Kloster. Anschließend fahren wir an die Spitze der Wassilij-Insel und erfreuen uns, von der Strelka mit Börse und Rostra-Säulen aus, am bezaubernden Blick auf die Newa. Nachmittags besuchen wir die auf einer kleinen Insel im Newadelta angelegte Peter-und-Paul-Festung mit den Zarengräbern in der Kathedrale. Peter I. hatte die erste Kathedrale der Stadt als neue Begräbnisstätte der Zaren konzipiert. Neben Peter dem Großen ruhen auch alle anderen Romanow-Zaren hier. Weitere Höhepunkte sind die Admiralität, der Senat und das Denkmal Peters des Großen, der „Eherne Reiter“ auf dem Senatsplatz (ehemals Dekabristenplatz) sowie die grandiose Taufkirche der Zaren, die Isaaks-Kathedrale. Am Abend mischen wir uns bei einem Spaziergang durch die „Weißen Nächte“ von St. Petersburg unter die Einheimischen und genießen die stimmungsvolle Lage der Stadt am Wasser. Drei Übernachtungen in St. Petersburg im Hotel Sovetskaja.

6. Tag (Mo): Ausflug zu den Zarenschlössern

Reisedetails: In der näheren Umgebung von St. Petersburg – in Puschkin (Zarskoje Selo) – liegen zwei der schönsten Residenzen. Der Katharinenpalast war ein Geschenk des Zaren Peter des Großen an seine Gemahlin Katharina (I.). Hier befand sich einst das legendäre Bernsteinzimmer, das liebevoll rekonstruiert wurde und seit dem Sommer 2003 wieder besichtigt werden kann. Geschaffen wurde die kostbare Wandtäfelung aus Baltischem Bernstein 1701 ursprünglich für Schloss Charlottenburg in Berlin, nach Plänen des Berliner Hofbaumeisters Andreas Schlüter. Bernsteinschnitzer aus Kopenhagen und Danzig arbeiteten daran. 1716 verschenkte der Preußenkönig Friedrich Wilhelm I. das Bernsteinzimmer an Zar Peter den Großen. 1755 ließ Zarin Elisabeth I. das Bernsteinzimmer schließlich in den neu erbauten Sommerpalast von Zarskoje Selo einbauen. In dem viel größeren Saal wurde das Bernsteinzimmer durch Wandspiegel, Edelsteineinlagen und vier Florentiner Mosaiken ergänzt. 1941 konnten sowjetische Experten nur die Ausstattung des Bernsteinzimmers, nicht aber die eigentliche Wandtäfelung, vor den herannahenden deutschen Truppen in Sicherheit bringen. Eine Wehrmachts-Sondereinheit demontierte das Bernsteinzimmer und brachte es ins ostpreußische Königsberg. Hier verliert sich die Spur des Bernsteinzimmers. Viele Jahre und noch viel mehr meisterliches Geschick waren nötig, um das Bernsteinzimmer in aller Pracht nach Originalplänen und Fotos wiederherzustellen. Bei der Besichtigung schauen wir wie geblendet auf das rekonstruierte Bernsteinzimmer. Aber auch den anderen Räumlichkeiten des Katharinenpalastes schenken wir unsere Aufmerksamkeit. Anschließend besuchen wir den malerischen Landschaftspark von Katharina der Großen. Zurück in St. Petersburg besuchen wir am Nachmittag das Jussupow-Palais der Industriellen-Familie, die zu den 7 Großgrundbesitzern in Russland gehörte. Wir besichtigen die zahlreichen Räume des Palastes und hören von den letzten Tagen des Zarenberaters und Wunderheilers Rasputin am Originalschauplatz! Rasputin zählt zu den faszinierendsten Personen des ausgehenden Zarenreiches, zahlreiche Schauer-Legenden ranken sich um seine Gestalt und seine Prophezeiungen. Im Dezember 1916 wurde Rasputin im Jussupow-Palais ermordet.

7. Tag (Di): Ehrenwerte Eremitage und Peterhof

Reisedetails: Morgens bewundern wir den riesigen Schlossplatz mit der Alexander-Säule, Generalstabsgebäude und dem Winterpalast (Eremitage). Kunstliebhaber kommen hier voll auf ihre Kosten: Wir richten unser Augenmerk auf die Exponate der berühmten Eremitage, einem der größten Kunstmuseen weltweit (UNESCO-Weltkulturerbe). Nicht weniger beeindruckend: die prunkvollen Säle im ehemaligen Winterpalais, wo sich mehr als 2,7 Millionen Exponate von unschätzbarem Wert befinden, darunter das legendäre Gold der Skythen in der Schatzkammer. Die Gemäldesammlung zählt zu den schönsten und bedeutendsten, darunter sind zahlreiche Meisterwerke der europäischen Malerei. Unter den prachtvoll ausgestatteten Räumen des Schlosses gehört der Malachitsaal wohl zu den schönsten. Alexander Brjullow ließ acht Säulen und Pilaster sowie zwei Kamine mit feinstem Malachit aus dem Ural in der Technik des russischen Mosaiks verkleiden, die die feinen Farbnuancen des Steins effektiv zum Ausdruck bringen. Am Nachmittag fahren wir nach Peterhof hinaus, um das berühmte Schloss, die Sommerresidenz von Peter dem Großen, zu besichtigen. In der Umgebung von St. Petersburg ließen sich die Zaren Sommerresidenzen von wahrhaft imperialer Größe errichten. 1714 wurde am Ufer der Newa ein „russisches Versailles“ erbaut. Wir genießen den Blick über die große Kaskade auf den Meeresskanal. Zunächst Innenbesichtigung des Großen Palastes von Peterhof. Anschließend Spaziergang durch den herrlichen Unteren Park mit seinen zahlreichen Springbrunnen und dem kleinen Lieblingsschloss des Zaren „Monplaisir“. Abends treffen wir uns zum gemeinsamen Abschiedsdinner im gepflegten Restaurant Adamant. Bei Borschtsch & Co. werden Reiseerinnerungen wach.

8. Tag (Mi): St. Petersburg - Venedig des Nordens

Reisedetails: Wir nutzen den freien Vormittag für letzte Einkäufe und unternehmen eine entspannende Bootsfahrt auf der Newa und auf deren Seitenarmen und Kanälen. Peter der Große ließ viele Wasserläufe des Newa-Deltas als Kanäle erhalten und sogar noch künstlich anlegen. Prunkvolle Paläste, prächtig schimmernde Hausfassaden, geschwungene Brücken, vergoldete Kuppeln und Turmspitzen spiegeln sich in den Flüssen und Kanälen der Stadt wieder. Bestandteil der Fahrt ist die belaubte Mojka, der romantische Gribojedow-Kanal und die Fontanka mit ihren klassizistischen Palästen. Mittags Transfer zum Flughafen und nachmittags Rückflug mit der Lufthansa in 2 Stunden und 30 Minuten nach Frankfurt und Rückfahrt mit dem ICE nach Köln.